

Aristolochia clematitis L.

Allgemein

Die Aristolochia gehört zu den uralten Heilpflanzen, die in den voneinander entferntesten Kulturkreisen von Ägypten bis Amerika als Mittel gegen Schlangenbiß verwendet wurden. Bis zur heutigen Zeit wird sie von Gauklern und Schlangenbeschwörern zur Betäubung von Schlangen benutzt. Die Ärzte des griechisch-römischen Altertums kannten mehrere Arten von Aristolochia und empfahlen sie gegen den Biß kriechender Tiere sowie gegen Blasensteine, bei Wunden, Geschwüren und Podagra. Hildegard von Bingen verordnete die Pflanze als verdauungsförderndes Mittel, Paracelsus als Krebsmittel. Schon frühe medizinische Texte verweisen auf eine Wirksamkeit zur Herbeiführung von Kontraktionen beim Geburtsvorgang hin. Die Volksmedizin fast aller europäischer Länder kennt eine Vielzahl von Anwendungen. Medizinisch verwendet wird die blühende Pflanze.

Etymologie

Der Name der Pflanze wird von Theophrast genannt. Er wird in der lateinischen Form vom griechischen 'aristos = der beste' und 'lóchos = Niederkunft, Kindbett' unter Bezugnahme auf die Geburten erleichternde Wirkung der Pflanze abgeleitet. Der neuhochdeutsche Name 'Osterluzei' ist eine Ableitung von 'Aristolochia'. Der Name 'clematitis = Rankengewächs' kommt ebenfalls aus dem Griechischen 'klematitis = an Bäumen emporrankend', was eher auf die Gattung Aristolochia bezogen ist, da die Osterluzei gar kein Rankengewächs ist.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Pflanze hat schmutzig-gelbe Blüten, die meist zu 7 in Blattwinkeln gehäuft stehen. Das Perigon bildet eine gerade Röhre, die unten kugelig ausgeweitet ist und an der Spitze einen zungenförmigen, länglich-eirunden, stumpfen Saum hat. Es gibt 6 dem kurzen, dicken Griffel aufgewachsene Staubblätter. Die Narben sind 6spaltig. Die Blüte ist eine Kesselfallenblüte, die Frucht eine kugelig-birnenförmige Kapsel.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze erreicht eine Größe von 30 bis 100 cm. Der Stengel ist aufrecht, einfach, gerillt und kahl. Die Blätter sind wechselständig, lang gestielt, herz-nierenförmig, gelbgrün und mit hervortretenden Nerven.

Merkmal: obstartiger Geruch; giftig bei innerlicher Anwendung.

Verbreitung

Die Heimat der Pflanze sind die Mittelmeerregion, Kleinasien und der Kaukasus. Heute vielerorts verbreitet.

Synonyme

Volkstümliche Namen

Aristolochia Root (eng.)

Birthwort (eng.)

Osterluzei, aufrechte (dt.)

Upright Birthwort (eng.)

Drogen

Aristolochiae herba (+ - !)